



Bergretter suchen nach verunglücktem Höhlenforscher  
BAYERN, SEITE 4

Mitternachtssport in Kronach wird fortgesetzt  
KRONACH, SEITE 9

Wo geht's zum Titel? Löws Team in Brasilien gelandet  
SPORT, SEITE 23



DIENSTAG, 10. JUNI 2014

KRONACH

181. JAHRGANG, NR. 131, PREIS: 1,40 €



## Kronachs Geschichte lebt

**CRANA HISTORICA** Das dreitägige Festival auf der Festung Rosenberg entführte zu Pfingsten Tausende Besucher in die Vergangenheit. **Seiten 9 und 14**

Foto: Ronald Rinkler

**AM RANDE** Wie wir bei Sahara-Temperaturen kühlen Kopf bewahren

### Presssack hilft gegen die Hitze


VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED STEFAN FÜSSEL

**W**illkommen in der Sahara – so hat sich mancher an Pfingsten gefühlt, angesichts von deutlich über 30 Grad. Und tatsächlich hatten wir diese Wetterlage aus Nordafrika importiert, so dass nicht nur Vierbeinern die Zunge bis zum Boden hing.

Nun ist es nicht so, dass hohe Temperaturen dem Durchschnittsfranken groß auf den Appetit schlagen würden. Wer sich ein schattiges Plätzchen auf einem Hofschoppenfest oder Bierkeller ergattern konnte, sah üppige Winzerplatten und Bratwurststeller vorbeiwandern, auf der Erlanger Bergkirchweih löschte der Gerstensaft so manchen Sonnenbrand und auch bei Rock im Park brutzelte es munter auf den Zeltplätzen.

Warum aber auch nicht? Wer ein wenig Ahnung von Klimatechnik hat, weiß um den enormen Energiebedarf leistungsfähiger Kühlaggregate. Und wo sollte mehr Energie drinstecken, als in deftiger Hausmannskost? Die Waage reagiert freilich recht nüchtern auf diese fränkische Form der Energiewende. Aber wahrscheinlich handelt es sich auch hier um hitzebedingte Messfehler.

### Es bleibt heiß, örtlich gibt es Gewitter

 Der Dienstag setzt da an, wo der Montag aufgehört hat. Selten tauchen Wolken auf. Mit 31 bis 35 Grad bleibt es heiß. Ganz vereinzelt gibt es am Nachmittag Gewitter. **Seite 8**

### Lottozahlen

12 - 23 - 27 - 35 - 42 - 47  
Superzahl: 2  
Spiel 77: 5997834  
Super 6: 684893  
Weitere Gewinnzahlen auf Seite 24

### Kunden-Service

**Leserservice:** 0951/188 199  
**Anzeigen:** 0951/188 388  
**Anzeigen-Fax:** 0951/188 113  
**Servicezeiten:** Mo bis Fr, 7 bis 18 Uhr, Sa 7 bis 11 Uhr  
**E-Mail:** kundenservice@infranken.de  
**Internet:** www.infranken.de





### KATASTROPHE

## Vor 60 Jahren brannte es lichterloh

**Kronach** – Vor sechs Jahrzehnten gab es in Kronach ein Flammeninferno, das die gesamte Region in Atem hielt. Durch eine Stichflamme hatte sich bei der Firma Voitländer ein Ölfass entzündet. Die Mitarbeiter konnten nicht schnell genug eingreifen, so dass kurz danach ein Großteil der Gebäude in Flammen stand. Der damals 19-jährige Walter Lieb stand 1954 selbst im Dienst der Feuerwehr und erlebte das Geschehen hautnah mit. Er erinnert sich für den FT an die damalige Katastrophe, die von insgesamt 184 Feuerwehrleuten bekämpft wurde. Diese waren auch noch am Tag danach im Einsatz, um dem Feuer und dessen Folgen Herr zu werden. **Seite 15** *al*

### IM ABSEITS

## Mit Ziegen zu neuer Blüte

**Detroit** – Mit einem skurrilen Vorschlag will ein Geschäftsmann aus den USA helfen, die Pleitestadt Detroit wieder auf Vordermann zu bringen. 60 Ziegen will der Unternehmer Mark Spitznagel in Brightmoor grasen lassen, einem der heruntergekommensten Stadtteile.



„Ziegen sind ein effektiver Weg, Landschaftsbau zu betreiben“, sagt Spitznagel. Seine Ziegen sollen über verlassene Grundstücke wandern und so helfen, verwucherte Genden zu verschönern. *dpa*

## Hitze-Rekorde an Pfingsten

**WETTER** Bei Werten von fast 37 Grad sind die Menschen in Bayern an den Feiertagen mächtig ins Schwitzen gekommen. Der heißeste Ort Deutschlands war gestern Kitzingen in Unterfranken.

**München** – Schwitzen wie in der Sahara: Höchstwerte von fast 37 Grad haben Bayern eine Rekord-Hitze an Pfingsten beschert. Überall im Freistaat suchten die Menschen angesichts der schweißtreibenden Temperaturen Abkühlung an Seen, Flüssen und in Freibädern. Am heißesten war es einmal mehr im unterfränkischen Kitzingen, dort wurden am Montag um 17 Uhr nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 36,7 Grad registriert.

Besonders heiß her ging es in Nordbayern. Am Sonntag legte Kitzingen mit 35,4 Grad einen Rekordwert für Pfingsten in Bayern vor. Doch dies war am Tag danach schon wieder Schnee von gestern. Überall im Freistaat wurde es am langen Pfingstwochenende nämlich Tag für Tag immer heißer: 35 Grad waren es am Montag schließlich in Bamberg, Nürnberg lag nur knapp darunter. 34 Grad wurden in Augsburg, Weiden und Würz-

burg erreicht. In München und Kempten waren es 33 Grad.

Selbst auf Deutschlands höchstem Berg, der 2962 Meter hohen Zugspitze, war es ungewöhnlich warm: Dort wurden am Sonntag 13,8 Grad gemessen. So warm war es dort im ersten Juni-Drittel zuletzt 1998. Am Montag waren es dann nur elf Grad, Meteorologin Claudia Hinz freute sich aber trotzdem. „Das ist sehr, sehr angenehm.“

### „Nix wie weg“

Daheim hatte Hinz es nicht mehr ausgehalten und ihren Dienst auf Deutschlands höchster Wetterstation einfach dreieinhalb Stunden früher als sonst begonnen. „Ich bin schon um 8.30 Uhr raufgefahren. Nix wie weg, ich wollte nur noch der Hitze entfliehen“, freute sich die Meteorologin über ihren coolen Job in 2962 Metern Höhe.

Nach dem langen Pfingstwochenende ist nun erst einmal leichtes Durchschnaufen angesagt. Die ganz große Hitze im

Freistaat soll erst einmal vorbei sein. Dabei werde es vom heutigen Dienstag an aber „deutlich unbeständiger“, sagte ein DWD-Meteorologe, teilweise müsse mit heftigen Gewittern gerechnet werden. Zu ersten Gewittern kam es am Montagmittag im Bayerischen Wald.

Vermutlich zwei Menschen kamen bei einem Badeunfall in der Isar im oberbayerischen Hallbergmoos ums Leben. Einen 35 Jahre alten Mann entdeckte am Samstag ein Ehepaar in dem Fluss, für ihn kam jede Hilfe zu spät. Sein ein Jahr jüngerer Begleiter wurde auch zwei Tage danach noch vermisst, für ihn bestand kaum Hoffnung.

Im schwäbischen Aichach wurde ein betrunkenen Mann von zwei Frauen vor dem Ertrinken in einem Baggersee gerettet. Die beiden Frauen hatten den Mann am Sonntag leblos an der Wasseroberfläche treiben sehen. Sie zogen ihn an Land und leisteten Erste Hilfe, bis der Notarzt eintraf. **Seite 8** *dpa*

### Hitzegewitter

**Voraussetzungen** Damit Hitzegewitter entstehen können, müssen mehrere Bedingungen vorhanden sein. Eine wichtige Voraussetzung ist laut DWD eine große Temperaturdifferenz zwischen den hohen Luftschichten und dem Boden. Außerdem muss die Luftfeuchtigkeit hoch sein. Allerdings sind die Gewitter schwer vorhersehbar, weil sie „kleinräumige Wetterphänomene“ sind.

**Spannung** Vor einem Hitzegewitter wird die feuchte Luft am Boden von der Sonne aufgeheizt, steigt nach oben und kühlt ab. In mehreren Kilometern Höhe bilden sich Wolken, in denen elektrische Spannung entsteht, die sich plötzlich entladen kann. Je größer der Temperaturunterschied zwischen dem Boden und den hohen Luftschichten ist, desto heftiger wird das Gewitter. *dpa*

### TERRORANSCHLÄGE

## Selbstmordkommando stürmt Flughafen in Karachi

**Islamabad** – Bei zwei verheerenden Terroranschlägen sind in Pakistan mindestens 55 Menschen ums Leben gekommen. Ziele waren der internationale Flughafen von Karachi und schiitische Pilger an der Grenze zum Iran. Bei der Attacke auf den Airport in der Nacht zum Montag wurden nach stundenlangen Schusswechseln mindestens 28 Menschen getötet, darunter die zehn schwer bewaffneten Angreifer. Die islamistischen Taliban bekannten sich zu der Tat.

Am Flughafen der Hafenstadt Karachi, der mit rund zehn Millionen Einwohnern größten Stadt Pakistans, griffen die als Polizisten verkleideten Islamis-



Rauchsäulen stehen nach dem Angriff über Karachis Flughafen. Foto: dpa

ten ein Terminal an, wo Privatmaschinen und Frachtflugzeuge abgefertigt werden. Augenzeugen berichteten von heftigen Schießereien; auch mehrere Explosionen waren zu hören.

Nach fünfständigen Gefechten meldete Generalmajor Rizwan Akhtar, dass alle Terroristen tot seien. Sieben wurden demnach erschossen, drei hätten sich in die Luft gesprengt. Nach

seinen Angaben trugen die Kämpfer schusssichere Westen und kamen mit gefälschten Ausweisen auf das Gelände. Dort setzten sie auch ein Lagergebäude in Brand.

Nach den Worten der Ärztin Seemi Jamali der Jinnah-Klinik kamen 13 Angehörige der Sicherheitskräfte und fünf Zivilisten ums Leben. Von den mindestens 25 Verletzten befanden sich fünf in kritischem Zustand.

Ein Sprecher der islamistischen Extremisten erklärte, die Attacke sei die Rache für Luftangriffe der pakistanischen Armee auf „Unschuldige“ in den Stammesgebieten an der Grenze zu Afghanistan. **Seite 7** *dpa*